

Erfolgsgeschichte #1:

Wenn Glasfaser plötzlich verschwindet – und wie infraShare das Problem löst!

Tiefbau kann manchmal ganz schön Nerven kosten. Besonders dann, wenn man eigentlich nur wissen will: Wo verläuft denn nun dieses Glasfaserkabel? So ging es vor einiger Zeit einem Anlieger in einem Ortsteil von Bad Neuenahr-Ahrweiler. Gemeinsam mit einem Subunternehmer eines Telekommunikationsunternehmens stand er ratlos am Straßenrand. Irgendwo im Grund mussten sich Glasfaserleitungen befinden – die akribische Suche brachte keine Ergebnisse. Weder Leerrohr noch Leitung. Einfach weg.

Der nächste Schritt: Anruf beim Ortsvorsteher, ein Gespräch mit der Lokalpolitik. Doch auch dort gab es nur Schulterzucken. Keiner wusste so genau, wer wann was wo verlegt hatte. Und schon gar nicht, wo die Leitung jetzt wirklich liegt. Kommt sie von oben aus der Hauptstraße oder doch von unten aus dem Neubaugebiet?

Was läuft hier eigentlich schief?

Immer mehr Netze verschwinden im Untergrund – Strom, Wasser, Gas, Glasfaser. Doch was dort unten passiert, bleibt für viele ein Rätsel. Jeder Netzbetreiber dokumentiert nur seine eigenen Leitungen, niemand hat den kompletten Überblick. Und nicht selten denken Anwohner: „Solange es bei mir funktioniert, ist alles gut. Die Straße vor meiner Tür? Egal.“ Das Ergebnis: unvollständige Informationen, Chaos auf der Baustelle, unnötige Arbeit der Kolonnen – und ganz viel Frustration bei allen Beteiligten.

Wie inframeta das anders macht

Genau hier kommt inframeta eG mit ihrer Plattform infraShare ins Spiel. infraShare macht das, was bisher gefehlt hat: Es bringt Menschen zusammen, die etwas wissen. Und solche, die etwas wissen wollen. Jede und jeder kann kleine, aber wertvolle Informationen beisteuern: Ein Foto der offenen Baugrube, ein Schild der Baufirma, ein kurzer Hinweis, welche Leitungen dort gerade verlegt werden. Diese Infos werden sicher, datenschutzkonform und langfristig auf der Plattform gespeichert und können von anderen geteilt und genutzt werden.

So wäre das Rätsel um das "verschwundene" Glasfaserkabel in Bad Neuenahr-Ahrweiler leicht zu lösen gewesen. Ein kurzer Blick in infraShare, und schon wäre klar gewesen: Aha, die Wasserleitung wurde 2010 verlegt. Dank infraShare konnte sogar die ausführende Firma festgestellt werden. Gleichermaßen gilt für das Unternehmen, das die Glasfaserkabel verlegt. Dies muss folglich später geschehen sein. Aus diesen Informationen lassen somit sich wertvolle Kenntnisse über die individuelle Bau-Situation vor der eigenen Haustür erschließen.

Warum das wichtig ist

infraShare schafft Transparenz und Vernetzung durch eine lebendige Gemeinschaft.

Denn wenn viele kleine Beobachtungen zusammenkommen, entsteht ein großes, wertvolles Ganzes.

So bleibt Wissen über Jahrzehnte erhalten – und hilft den Menschen, die morgen wieder am Straßenrand stehen und sich fragen: „Wo verläuft eigentlich dieses Kabel?“

Weitere Informationen gibt es hier: www.inframeta.de/infrashare

Über die inframeta eG

Gemeinsame Verantwortung und Vorsorge für die Lebensadern unserer Zivilisation: Die inframeta eG ist ein genossenschaftliches Netzwerk für die lokalen Infrastrukturen Deutschlands. Ihr Ziel ist es, die vielfältigen Herausforderungen im Bereich der unterirdischen Infrastruktur durch Kooperation und Digitalisierung nachhaltig zu meistern.

Mit der GIS-basierten Plattform infraShare schafft inframeta ein dauerhaft verfügbares Infrastruktur-Gedächtnis, das Wissen, Daten und Dokumente bündelt und so eine transparente, effiziente und ressourcenschonende Zusammenarbeit ermöglicht.

Als Genossenschaft verbindet inframeta Kommunen, Versorgungsunternehmen, Ingenieurbüros und Bauunternehmen – für digitales, kooperatives und nachhaltiges Handeln im Dienste einer zukunftsfähigen Infrastruktur.

→ Mehr erfahren oder Mitglied werden unter www.inframeta.de

Pressekontakt:

Stephanie Zwicker
inframeta eG
Tel.: +49 (0)2641 911 89 37
E-Mail: stephanie.zwicker@inframeta.de
Web: www.inframeta.de/news-presse